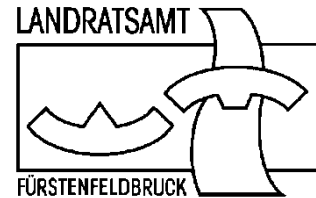


Beschlussvorlage

Kreisausschuss
am 04.07.2019
TOP öffentlich



BL
Büro Landrat

Auskunft erteilt: Frau Roellecke

Aktenzeichen:

19.06.2019

Gemeinschaftsinitiative der kommunalen Spitzenverbände: 1000 Schulen für unsere Welt, Beteiligung des Landkreises Fürstfeldbruck

Anlage(n):

Leitfaden 1000 Schulen für unsere Welt
Fördervoraussetzungen Fly and Help

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung vorberatend zur Kenntnis. Er bekräftigt die Wichtigkeit des kommunalen Engagements für die Länder des globalen Südens und begrüßt die Teilnahme des Landkreises Fürstfeldbruck an der Gemeinschaftsinitiative der drei kommunalen Spitzenverbände „1000 Schulen für unsere Welt“.

Kurze Problembeschreibung und Begründung:

Seit einiger Zeit gewinnt das entwicklungspolitische Engagement der Kommunen und auch der Landkreise immer mehr an Bedeutung. Die Beweggründe dafür sind sehr unterschiedlich, sie reichen von dem Bewusstsein globaler Verantwortung über die Verfolgung von Zielen der Nachhaltigkeit, der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Demokratie bis hin zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Auf der Agenda der im Juni tagenden Innenministerkonferenz wird der Beschluss vorgeschlagen, dass die Mitwirkung der Kommunen an der Entwicklungszusammenarbeit sowohl vom Bund als auch von den Ländern unterstützt und anerkannt wird. Schon jetzt gab es diverse Förderprogramme des Bundes für eine Stelle „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“, für „Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte“ und den „Kleinprojektfonds Kommunale Entwicklungspolitik“, neue Förderperioden werden für das kommende Jahr erwartet. Aus Bundessicht zumindest sind die Kommunen rechtmäßige Akteure in diesem Bereich.

Der Landkreis Donau-Ries hat vor einiger Zeit zunächst auf lokaler Ebene die Initiative „1000 Schulen für Afrika“ gegründet und Spenden für Schulbauprojekte in Afrika gesammelt. Er wird dabei unterstützt von der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help, die die Spenden verwaltet, die Projekte vor Ort auswählt und die Verträge zu deren Umsetzung schließt.

Ende letzten Jahres haben alle drei kommunalen Spitzenverbände diese Initiative zu ihrer Gemeinschaftsinitiative gemacht. Diese Initiative zur Stärkung der Bildungsinfrastruktur, insbesondere in Afrika, aber auch in Asien und Lateinamerika, soll ausschließlich durch Bürgerspenden und Sponsoring der lokalen Wirtschaft finanziert werden. Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dr. Gerd Müller hat die Schirmherrschaft übernommen. Bisher sind im Rahmen der Initiative 62 Schulprojekte angestoßen worden. Einen Leitfaden zu dieser Initiative finden Sie in der Anlage 1 und unter www.1000SchulenfuerunsereWelt.de.

Landrat Stefan Rößle war auf Einladung von Landrat Karmasin Ende März 2019 zu Besuch im Landkreis Fürstenfeldbruck und berichtete von seinen positiven Erfahrungen. Landrat Karmasin hat daraufhin beschlossen, sich an der Initiative zu beteiligen. Der Verein PiT Aktion Togohilfe wird ihn bei den Projekten unterstützen, die in Togo verwirklicht werden sollen. Im Mai kamen Vertreter von Organisationen, die im Bereich Entwicklungshilfe schon lange tätig sind, zu einem Gespräch mit dem Landrat. Sie haben wertvolle Anregungen gegeben und in der Folge auch weitere Projektvorschläge für (im weitesten Sinne) Schulbauprojekte in Syrien, Kongo, Kenia und Uganda vorgelegt. Schließlich kann auch mit der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help zusammen gearbeitet werden. Diese Stiftung hat bereits 250 Schulbauprojekte weltweit realisiert; sie ist Trägerin des Spendensiegels des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Sie realisiert in erster Linie Vor- und Grundschulen.

Um für Projekte im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Spenden sammeln zu können, müssen – in Anlehnung an die Fördervoraussetzungen der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help - u.a. folgende Bedingungen vorliegen:

- Eine Organisation in Deutschland muss die Spendenabwicklung übernehmen; der Landkreis kann und soll dies nicht selbst machen.
- Die Organisation muss dem Landkreis bekannt sein und die Gewähr dafür bieten, dass die Spenden 1: 1 in das Projekt fließen und das Projekt nachhaltig betreut wird.
- Diese Organisation muss mit einer Hilfsorganisation vor Ort, die Gewähr für die Realisierung bietet, zusammenarbeiten.
- Der Staat bzw. die Kommune oder der Schulträger müssen sich zuvor verpflichten, die notwendigen Lehrer bereit zu stellen und für den Erhalt des Gebäudes zu sorgen. Wenn möglich soll die Kommune einen eigenen Beitrag leisten, etwa durch Zurverfügungstellung eines Grundstücks. Die Schule sollte – um die Gewähr für ihren Fortbestand zu haben - staatlich anerkannt sein.

Die Fördervoraussetzungen für Schulbauprojekte der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help sind als Anlage 2 beigelegt.

Der Landkreis hat also im Rahmen der Initiative drei Möglichkeiten der Zusammenarbeit:

- Die Zusammenarbeit mit Aktion PiT Togohilfe e.V. für Projekte in Togo.
- Die Zusammenarbeit mit weiteren, dem Landkreis bekannten Organisationen für Projekte, die die oben genannten Bedingungen erfüllen.
- Die Zusammenarbeit mit der Reiner Meusch Stiftung Fly & Help für Projekte im Vor- und Grundschulbereich, die deren Bedingungen erfüllen.

Eine (Grund-)Schule kann bereits ab einem durchschnittlichen Budget von 50.000 € errichtet werden. Jeder gespendete Euro wird für den Schulbau verwendet, Spendengelder werden nicht zur Deckung von Verwaltungskosten o.ä. verwendet.

Es ist wünschenswert, wenn zum Beispiel einzelne Kommunen oder Schulen oder Unternehmen – möglicherweise auch gemeinsam mit anderen – die Initiative zur Spendensammlung für ein bestimmtes Schulbauprojekt übernehmen würden. Zu diesem Zweck hat Landrat Karmasin die Initiative in der Bürgermeisterdienstbesprechung Ende Juni vorgestellt und wird es auch noch den Schulleitern im Landkreis vorstellen. Ebenfalls wird er das Projekt der örtlichen Wirtschaft vorstellen. Im Landkreis Donau-Ries ist es geglückt, dass auch die Mitarbeiter des Landratsamts die Spenden für einen Schulbau vollständig aufbrachten.

Der Landrat bittet den Kreisausschuss und den Kreistag, die Initiative durch diesen Beschluss zu unterstützen.

Bisherige Beschlüsse wurden zu dieser Sache gefasst:

keine

Vermerk: Kreistagsreferent(in) zur Kenntnis gegeben:

Finanzielle Auswirkungen: keine

Beratungsergebnis: Mit _____ Stimmen für den Beschlussvorschlag

Mit _____ Stimmen für folgenden geänderten Beschlussvorschlag